



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ich, du, wir

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Ich, du, wir – das Zusammenleben gestalten

Klassen 3 und 4

Dr. Silke Pfeiffer, Rostock



Rahmenbedingungen

Die vorliegenden Materialien eignen sich für die Fächer Religion, Ethik und Philosophieren mit Kindern sowie für fächer- und jahrgangsübergreifende Projekte. Die Materialien bauen aufeinander auf, die einzelnen inhaltlichen Schwerpunkte können aber auch separat voneinander behandelt werden.

Begründung der Thematik

Der Aufbau eines stabilen Selbstbewusstseins und einer optimistischen Weltsicht ist zentrales Ziel aller Bildungs- und Erziehungsbemühungen in der Grundschule. Die Umsetzung ist wesentlich davon abhängig, ob es dem Kind möglich ist und gelingt, stabile und förderliche Beziehungen zu seinem sozialen Umfeld aufzubauen und Konflikten angemessen zu begegnen. In diesem Zusammenhang kommen der Familie und dem sozialen Umfeld in Schule und Freizeit ein besonderer Stellenwert zu. Ein offener Umgang mit eigenen und fremden Erfahrungen, der Austausch von Sichtweisen und Wertungen im Rahmen sozialer Begegnungen kann die Kinder darin bestätigen, dass unterschiedliche Lebensweisen und Formen des Miteinanders bereichernd und hilfreich sein können. Darüber hinaus sensibilisiert ein wohlwollender Umgang mit Heterogenität für einen empathischen und toleranten Umgang miteinander, stärkt das Selbstbewusstsein und trägt so zu mehr Orientierung im Leben bei.

Sachinformation

Unter Zusammenleben von Menschen wird die Art und Weise ihrer individuellen Existenz und die Gestaltung ihrer Beziehungen verstanden. Im Leben von jüngeren Schulkindern kommt den Beziehungen in der Familie und in der Klassen- und Schulgemeinschaft eine besondere Bedeutung zu. In beiden Bereichen hat es in den vergangenen Jahrzehnten große Veränderungen gegeben. So haben sich Familienstrukturen grundlegend verändert, was unterschiedliche Auswirkungen auf das Aufwachsen und Leben von Kindern hat. Neben die traditionelle Mutter-Vater-Kind-Familie treten neue Formen, z. B. Ein-Eltern-Familien, nicht eheliche Lebensgemeinschaften, Patchwork-Familien, Pflegefamilien usw. Vielfältig sind auch die Strukturen und Voraussetzungen von Klassen- und Schulgemeinschaften. Neben dem Unterricht in der Jahrgangsstufe findet z. B. an manchen Schulen Unterricht in jahrgangsgemischten Stammgruppen statt. Die Kinder unterscheiden sich generell hinsichtlich ihrer Motivation, Kenntnisse, Fähigkeiten, ihres kulturellen und religiösen Hintergrundes usw. Stabile Freundschaftsbeziehungen und Strategien im Umgang mit auftretenden Problemen können ihnen helfen, sich selbst besser kennenzulernen und solidarisch miteinander umzugehen. Ein weiterer, für das gemeinsame Zusammenleben wichtiger Aspekt ist ein Verständnis für Regeln und Verabredungen und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Didaktische Überlegungen

Im Mittelpunkt der Unterrichtseinheit steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Person, mit den je individuellen Sichtweisen, Wünschen und Handlungsmustern.

Die Materialien (z. B. eine Fantasiereise, ein Steckbrief, Fallbeispiele, Beschreibungen anderer Kinder zu Familienstrukturen usw.) regen die Kinder dazu an, sich Gedanken über sich selbst, über das Miteinander in Familie, Klasse und Gesellschaft zu machen und Verantwortung zu übernehmen.

Methodische Überlegungen

Die Klasse versammelt sich im Sitzkreis. Als **Einstieg** in das Thema der Unterrichtseinheit wird ein **Personen-Ratespiel** gespielt: Die Lehrkraft beschreibt ein Kind aus der Klasse (z. B. Äußeres, aber auch Charaktereigenschaften, evtl. Hobbys und was sie sonst noch von dem Kind weiß). Die Schüler sollen erraten, um wen es sich handelt. Dann kann ein anderes Kind fortfahren. Nach dem Spiel wird mit den Kindern darüber gesprochen, dass jeder von ihnen ein Individuum ist und sich durch Aussehen, Eigenschaften, Fähigkeiten, Vorlieben usw. von anderen unterscheidet – jeder ist einmalig.

Die folgenden Materialien können je nach Interessen und Leistungsstand der Klasse eingesetzt werden.

M 1: Die Schüler werden dazu aufgefordert, ihrem Selbstbild nachzuspüren und dabei fremde Perspektiven einzubeziehen.

M 2: Die **Fantasiereise** führt die Kinder ins Land ihrer Wünsche und Träume. Sie werden angeleitet, die eigenen inneren Bilder wahrzunehmen und kreativ zum Ausdruck zu bringen.

M 3: Die Entwicklung von Willenskraft und Durchsetzungsvermögen ist Ausdruck eines inneren Bewusstseinsprozesses. Oft fehlt Kindern jedoch noch Übung darin, sinnvolle Strategien für die Umsetzung ihrer Ziele zu finden. M 3 stellt Fallbeispiele vor, die von den Kindern beurteilt und ggf. optimiert werden.

Zur Lebenswelt der Kinder gehören heute vielfältige Familienstrukturen, in denen sie aufwachsen und mit denen sie sich auseinandersetzen müssen. Die Materialien M 4–M 6 setzen hier einen Schwerpunkt.

M 4: Die **Farbfolie** kann als Einstieg in das Thema dienen. Sie zeigt Fotos von verschiedenen Familienmodellen. Die Schüler äußern sich dazu und ergänzen, welche weiteren Familienformen sie kennen.

M 5: Anhand der Familienbeschreibungen von vier Kindern werden die Schüler dazu angeregt, sich über ihre Erfahrungen zum Thema „Familie“ auszutauschen.

M 6: Hier steht die eigene Familie der Kinder im Mittelpunkt. Sie stellen ihre Familien im Bild dar und setzen sich mit dem Leben in ihrer Familie auseinander.

M 7: Die Beziehung zwischen Großeltern und Enkelkindern ist meist etwas Besonderes. Kinder erfahren durch sie viel über ihre Wurzeln. Die **Geschichte** gibt ein Beispiel dafür, wie Kinder ihre Großeltern erleben und was sie von ihnen lernen können.

Freundschaften sind für Kinder wichtige soziale Erfahrungen und damit von elementarer Bedeutung für die Entwicklung von Empathie, Selbstbewusstsein und Handlungskompetenz. In Freundschaften erproben Kinder soziales Verhalten, erfahren Verlässlichkeit, lernen aber auch, mit Konflikten umzugehen und Meinungsverschiedenheiten auszutragen. Die Materialien M 8–M 10 beschäftigen sich mit diesen Themen.

M 8: Die Schüler sammeln in einer **Mind-Map** Eigenschaften, die sie sich bei einem guten Freund/einer guten Freundin wünschen.

M 9: Die Schüler erstellen einen **Steckbrief** von ihrem besten Freund/ihrer besten Freundin.

M 10: Die Schüler erfahren anhand von drei **Fallbeispielen**, wie Freundschaften auf die Probe gestellt werden können, und diskutieren darüber in Kleingruppen. Zusätzlich können sie eigene Fallbeispiele aufschreiben und in einem kleinen Rollenspiel darstellen.

Die Materialien M 11–M 15 widmen sich dem Leben und Lernen in der Schulklasse, der Organisation verlässlicher Strukturen, der Bewältigung problematischer Situationen und freudvoller, spielerischer Interaktion.

M 11: Die Schüler setzen sich mit Klassenregeln auseinander und entwickeln eigene.

M 12: Sich in einer Gemeinschaft wohl und aufgehoben zu fühlen, schließt auch mit ein, dass man offen über seine Gefühle reden kann. Im Mittelpunkt von M 12 stehen daher die Wahrnehmung und der Umgang mit Gefühlen.

M 13: Das Material bezieht sich auf das Konzept der „Zaubersprachformel“ nach Brigitta Hogger (s. Literaturhinweise). Zuvor sollte in einem Unterrichtsgespräch mit den Kindern besprochen werden, was Konfliktsituationen sind (evtl. kann nochmals an die Fallbeispiele aus M 9 erinnert werden). Anschließend spielen sie Konfliktsituationen nach und wenden dabei die Zaubersprachformel an.

M 14: Hier werden Möglichkeiten der Übernahme von Verantwortung im Klassenverband thematisiert.

Als **Abschluss** der Unterrichtseinheit kann ein Spielfest geplant und durchgeführt werden. **M 15** gibt Anregungen dazu.

Materialübersicht

- M 1 Wie sehen mich die anderen? (Arbeitsblatt)
- M 2 Vom Wünschen und Träumen (Fantasiereise)
- M 3 Wie erreicht man ein Ziel? (Arbeitsblatt)
- M 4 Alles Familie – oder was?(Farbfolie)
- M 5 So verschieden können Familien sein (Arbeitsblatt)
- M 6 Bei uns zu Hause (Arbeitsblatt)
- M 7 Zu Besuch bei Oma und Opa (Arbeitsblatt)
- M 8 Freundschaft ist schön! (Arbeitsblatt)
- M 9 So ist mein Freund/meine Freundin (Steckbrief)
- M 10 Hält das eine Freundschaft aus? (Arbeitsblatt)
- M 11 Unsere Klassenregeln (Arbeitsblatt)
- M 12 Gefühle zeigen (Arbeitsblatt)
- M 13 Konflikte ohne Gewalt lösen (Arbeitsblatt)
- M 14 Wir übernehmen Verantwortung (Arbeitsblatt)
- M 15 Gemeinsam feiern (Organisationshilfe)

Zusätzlich benötigtes Material

DIN-A4-Blätter oder Zeichenblöcke, große Tonpapierbogen, Buntstifte, Wasserfarben, evtl. Zeitschriften usw. für die Collagen in M 12, Spiele/Spielanleitungen für M 15.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ich, du, wir

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

